



Eine Blattlehre ist ein sehr einfaches Gerät ähnlich einer "Fühlerlehre", nur dass alle Blätter die gleiche Abmessung von beinahe präzise 0,1mm Dicke haben. Das gibt dem Ausführenden eine sehr leichte Aufzeichnung der genauen Zahl von Blättern, die den genauen Betrag der Öffnung in mm messen (z. B. 5 Blätter gleichen 0,5 mm Öffnung; 17 Blätter gleichen 1,7 mm Öffnung).

Die Blattlehre wird vom Zahnarzt oder Assistent mit "X" Anzahl von Blättern gehalten, die in der Mundhöhle an der Mittellinie platziert sind, auf den lingualen Oberflächen der maxillaren mittleren Schneidezähne ruhen und sich parallel dazu befinden. Der Patient wird angeleitet, seine Zähne zu schließen, bis ein untererer Schneidezahn die Unterseite der Blätter berührt. "X" ist die Anzahl von Blättern, bei der der Patient gerade eine hintere Zahnberührung fühlen kann, die durch das Hinzufügen oder Entfernen von Blättern mittels Ausprobieren erreicht wird. Mit X+1-Blättern kann der Patient keinen anfänglichen hinteren Zahnkontakt fühlen. Jedoch, da er seinen Kiefer (nur mit der Hälfte der Schließkraft) für angenähert 15-20 Sekunden geschlossen hält, wird er erneut imstande sein, einen hinteren Zahnkontakt zu fühlen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Unterkiefer sozusagen in seiner zentrischen Beziehungsposition mit den rechten und linken Gelenkköpfen tripodisiert, die in ihren tatsächlichen jeweiligen Unterkiefergelenkgruben mit nur einem unteren Schneidezahn sitzen, der an der Unterseite der Blätter den Kontakt herstellt. Das eliminiert potenzielle bedienergeführte Fehler in der zentrischen Beziehung, indem der Neuromuskulatur des Patienten erlaubt wird, die Gelenkköpfe in ihren zentrischen Beziehungspositionen zu setzen.

Wenn Sie die Blattlehre für eine okklusale Equilibrierung verwenden oder um Abformungen zur zentrischen Beziehungs-Okklusion anzupassen, beginnen Sie mit der endgültig festgelegten X +? Anzahl von Blättern. Entfernen Sie die Blätter allmählich eines nach dem anderen, wobei Sie den Frühkontakt jedes Mal mit dem Markierungsband kennzeichnen und die erforderlichen Kontaktpassungen vornehmen, während jedes Blatt entfernt wird.

Wenn Sie die Blattlehre einsetzen, um interokklusale Aufzeichnungen zentrischer Beziehung zur Erstellung von diagnostischen Abdrücken zu machen, beginnen Sie mit den endgültig festgelegten X +? Blättern und fügen willkürlich 3 oder 4 zusätzliche Blätter als ein "Genauigkeitserhöhungs"-Faktor hinzu, sodass die Zähne nicht vollständig durch das Registriermaterial schließen können (was in einer inakkuraten Aufzeichnung resultieren würde). Ein vorderer Ausschnitt wird im Panadent Bite-Tray vorgesehen, um die Blätter unterzubringen. Das Registriermaterial wird auf dem Bite-Tray platziert. Das beladene Bite-Tray und die Blattlehre werden in den Patientenmund eingesetzt und der Patient angeleitet, zu schließen, bis der unterere Vorderzahn die Blattlehre berührt. Halten Sie fest den Unterkiefer in dieser Position sanft aber stabil, bis das Registriermaterial sich setzt. Sie können das Registriermaterial Ihrer Wahl verwenden, solange eine leere Stelle für die Platzierung der Blätter vorgesehen ist.

Genauigkeitsgrad: innerhalb von 0,1mm



VORSICHT: Es ist in der Literatur berichtet worden, dass, wenn dem Patient erlaubt wird, mit maximaler Schließkraft auf der Blattlehre zu schließen, es möglich ist, Unterkiefer geringfügig nach unten und hinten zu verschieben. Ermahnen Sie den Patienten, nur ungefähr der Hälfte seiner Schließkraft zu schließen.